

Günther, Johann Christian: [corvin, der vor der Zeit der Biebel Blumen stahl] (1

- 1 Corvin, der vor der Zeit der Biebel Blumen stahl
- 2 Und das Haupt der Geilheit mit zu schmücken,
- 3 Erschien jezt am Parnaß und in des Phoebus Saal
- 4 Und lies den Korbvoll Obst von reifen Früchten blicken.
- 5 Wie nun die Mägdgen stets am ersten lüstern sind,
- 6 So kam die Musenschaar mit Vorwiz hergelaufen,
- 7 Um was zu kaufen.
- 8 Jedoch ihr Appetit lies hier ziemlich blind;
- 9 Denn als sich nach und nach bißen,
- 10 Verlor sich der Geschmack, und keine konte wissen,
- 11 Von was vor Land und Art wär.
- 12 Die eine rieth und sprach von ohngefähr,
- 13 Es müßen Mispeln seyn, und zwar aus diesem Grunde,
- 14 Dieweil sie außen Stroh und innen Steine fand.
- 15 Thalia ist schon längst durch ihren Hohn bekand,
- 16 Und darum sprach sie gleich mit Munde:
- 17 Was braucht es denn hierfür der Gründe viel und fein?
- 18 Ich fühl, es werden nichts als Plapperbeeren seyn.

(Textopus: [corvin, der vor der Zeit der Biebel Blumen stahl]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/p>